



Schweizerischer Verband Bild und Rahmen
Association Suisse Image et Cadre

Die Kunst des Einrahmens
L'art d'encadrer

Aufhänger

Newsletter April 2017

www.svbr.info

Die Knacknüsse der Lehrabschlussprüfung



Mia Stoppel, volle Konzentration bei der Arbeit. (Bild: zvg)

Die Lernende Mia Stoppel hat den grössten Teil ihrer Lehrabschlussprüfung bereits hinter sich gebracht. Für die Leserschaft des SVBR-Aufhänger fasst sie die Eindrücke vor und während ihrer Prüfung zusammen.

«Mitte März erledigte ich die letzten Aufgaben meiner Individuellen Praktischen Arbeit. Zu meinen Werkstücken gehörten ein radiertes Renaissance Rahmen, ein bombierter moderner Rahmen und zwei Schattenfugenrahmen. Ich habe alle Aufgaben selbstständig erledigt.

Anfangs war ich, wie wahrscheinlich alle anderen auch, unsicher und ein wenig nervös, was in den nächsten Wochen auf mich zukommen würde. Genügt mein Wissensstand der Anforderung?

Kenne ich alle Materialien, welche ich zu verwenden gedenke? Kann ich es in der vorgegebenen Zeit wirklich schaffen, alles zu erledigen? Diese und viele andere Fragen schwirrten mir im Kopf herum.

Nervosität verschwunden

Während meiner Ausbildung im RahmeLade haben wir immer wieder von den Abschlussprüfungen gesprochen und was ich wohl machen werde. Schneller als ich dachte, kamen die Tage, an welchen Janine Hilber und ich erste Ideen für mögliche Abschlussarbeiten zusammentrugen. Zusammen erarbeiteten wir ein tolles Programm, welches möglichst viele verschiedene Fertigkeiten beinhaltet, aber dennoch

Editorial

Mein Name ist Janine Hilber, seit August 2015 bin ich Inhaberin der Firma RahmeLade AG in Winterthur. Im Januar 2017 habe ich das Sekretariat des SVBR übernommen. Mir ist es wichtig, dass wir diesen Verband haben und dass Leute dahinter stehen, die sich für eine Gemeinschaft einsetzen. Der Verband ist für mich ein wichtiges Netzwerk. Gerade weil ich neu in dieser Position bin und einiges zu lernen habe, bin ich froh zu wissen, dass mir meine Berufskollegen gerne weiterhelfen und mir mit ihrem Rat beiseite stehen. In der heutigen Zeit, in der jeder nur noch für sich schaut, müssen wir dieses Gut behalten, dass wir auch miteinander arbeiten können und nicht jeden als Konkurrenz ansehen. Mit meinem Elan möchte ich noch vieles erreichen und hoffe auf ein erfolgreiches Geschäftsleben. Daneben werde ich mich aber auch nach Kräften für den Verband einsetzen, denn wie wir alle wissen, ohne den Verband können wir nicht mehr ausbilden. Die tägliche Freude, die mir meine zwei Lernenden machen, möchte ich nicht missen. Lernende schauen die Welt mit anderen Augen an und hinterfragen unser Tun auf eine frische Art und Weise. All dies motiviert mich dazu, die Aufgaben des Sekretariats zu erledigen und ich freue mich auf eine gemeinsame Zeit mit Ihnen allen.



Fortsetzung Seite 2

Janine Hilber, SVBR-Sekretariat

Die Knacknüsse der Lehrabschlussprüfung (Fortsetzung von Seite 1)

machbar sein würde. Dann waren auch schon die Anmeldeformulare und IPA Eingabe Blätter da. Als diese erst einmal ausgefüllt und abgeschickt waren, verspürte ich komischerweise überhaupt keine Nervosität mehr und so blieb es auch bis zu meinem ersten Fauxpas. Glücklicherweise lief es aber nicht so schlecht, dass man es nicht hätte ausbessern können. Ausserdem genoss ich die volle Unterstützung des ganzen RahmeLade-Teams und ich wusste, ich könnte mich immer an sie und vor allem an Janine Hilber wenden, falls etwas nicht in Ordnung wäre.

Im gewohnten Umfeld

Dass die IPA in meiner gewohnten Arbeitsumgebung stattfand, hat mir sehr geholfen, da ich so ruhig und konzentriert an alle meine Aufgabe gehen konnte. Man fühlt sich nicht unter Druck gesetzt wie bei einer Prüfung, in welcher alle in einem Raum auf Los! beginnen. Zwischendurch hatte aber auch ich Momente, in denen mir bewusst wurde, wie wichtig das alles ist. Am schwierigsten für mich war das durch und durch selbstständige Arbeiten. Man muss selber abschätzen, was gut ist und was nicht. Selber entscheiden, welche Methoden und Systematik man am besten wählt. Und

nebenbei natürlich niemals vergessen, auf die Uhr zu schauen und alles genau zu dokumentieren!

Ich war unglaublich erleichtert, als ich am Donnerstagabend die Dokumentation fertig gestellt und gebunden hatte. Nun hatte ich nur noch die Präsentation und das Fachgespräch vor mir.

Auf Fehler eingegangen

Im Hinblick auf diese beiden Prüfungspunkte war ich nervös. Aber dann herrschte eine entspannte Atmosphäre und ich wusste ja schliesslich, was ich gemacht hatte. So griff ich während der Präsentation vor allem nochmals die Schwierigkeiten und Fehler auf, welche ich gemacht hatte. Bei der Präsentation und dem Fachgespräch verging die Zeit sehr schnell und ehe ich mich versah, hatte ich auch die letzten beiden Punkte meiner IPA hinter mir. Nun liegen nur noch die Theorieprüfung und die Vertiefungsarbeit (Allgemeinbildung) vor mir.

Nach meiner Lehre als Vergolderin/ Einrahmerin darf ich zwei weitere Jahre im RahmeLade arbeiten und werde während zwei Tagen pro Woche die Berufsmittelschule besuchen.»

Mia Stroppel

Anpassung bei der Berufsbildung

Im Zusammenhang mit der 5-Jahresüberprüfung musste eine Anpassung des Jugendarbeitsschutzes gemacht werden. Das Dokument «begleitende Massnahmen zum Jugendarbeitsschutz» wurde von Hilde Vögeli in Zusammenarbeit mit einem ASA Spezialisten erarbeitet. Das Dokument liegt in drei Landessprachen vor; wurde am 21. Februar 2017 vom SBFI genehmigt und ist seitdem in Kraft.

Ausbildungsbetriebe erhalten eine Information darüber von den kantonalen Berufsbildungsämtern. Alle Interessierten können das Dokument sowie alle anderen Unterlagen betreffend Berufsbildung auf der Homepage des Verbandes für Bild und Rahmen unter: www.svbr.info/berufs-info/ansetzen oder herunterladen.

Für Fragen zur Berufsbildung der Vergolder-Einrahmer EFZ wenden Sie sich an den Vorstand oder direkt an:

Carmen Brugger, SVBR Ressort Ausbildung und Präsidentin
Kommission B&Q
brugger@carusozrahmen.ch

Ihr Fachhandelspartner:

Stockbrunnenrain 3
CH-4123 Allschwil
sales@astadelmann.com
Telefon 061 307 90 40
Telefax 061 307 90 49

A. Stadelmann AG



Handgefertigte Echtblattgoldleisten
Atelier-Rahmen, Barock- und
Spiegel-Rahmen sowie Restaurationen
aus eigener Werkstatt

Passepartouts und Rückwände,
Diverse Spezial-Bildergläser sowie
Optium Museum Acrylic

Alu-, Holz- und Foto-Wechselrahmen,
Alu- und Holz-Bilderleisten,
Keilrahmen, Bilder und Grafiken
Galerieszienen

13 Glas-Arten in bester Qualität
ab Lager, kurzfristig
Dicke von 2 - 4 mm,
bis 225 x 321 cm

zu den besten Zuschnittspreisen
Zeit zum Umsteigen!

WILER RAHMEN

Wiler Rahmen & Goldleisten AG
info@wilerrahmen.ch 071 913 94 74

Vier Quadratmeter Blattgold aus sechs Gramm Gold

Interessant und lehrreich war die Bildungsreise der Klassen Vergolderin – Einrahmerin EFZ/ Vergolder – Einrahmer EFZ, die zwischen dem 18. und 21. Februar 2017 ins Elsass und nach Deutschland führte. Hier die Eindrücke der Lernenden:

Am Samstagmorgen in der Früh starteten wir in Bern und fuhren nach Basel, um die restlichen Lernenden aufzupicken. Wir fuhren weiter in die elsässische Kleinstadt Colmar. Dort besuchten wir das Unterlinden Museum, in welchem der Isenheimer Altar von Mattias Grünewald zu sehen war. Da wir uns im Unterricht zuvor schon mit dem Altar beschäftigt hatten, war ich sehr gespannt, wie dieser dann auch wirken würde. Als ich den Altar sah, war ich überrascht über dessen Grösse. Er war um einiges grösser als erwartet und hatte eine dominante Wirkung. Jedoch war er nicht mehr in einem Stück vorhanden. Seine Flügel waren vom Hauptteil getrennt und einzeln aufgestellt, damit man auch jede Seite bestmöglich betrachten kann. Dies fand ich etwas schade, da es ihm die Wirkung eines Altars nahm. Wir setzten unsere Reise fort und kamen am Abend in Schwabach an, wo wir das Hotel bezogen.

Zoe Brand

Sonntag

Gut ausgeschlafen und gefrühstückt trafen wir uns um 10.30 Uhr mit Herrn Scheuring und Herr Branden-



Die fröhliche Reisegruppe posiert mit ihrer Lehrerin Rita Siegfried (vorne rechts) fürs Erinnerungsbild. (Bild: zvg)

berger vor dem Hotel. Von dort aus spazierten wir in das Stadtmuseum, wo wir die Goldschlägerei-Ausstellung besichtigten. Dort erfuhren wir, dass aus nur sechs Gramm Gold vier Quadratmeter Blattgold hergestellt wird. Wir bekamen ausserdem einen Einblick in das frühere Goldschlägerleben und wie sie arbeiteten. Nach dieser informativen Führung konnten wir noch die Meisterwerke-Ausstellung der Vergolder bestaunen. Da schon nach Mittag war und unser Hunger immer grösser wurde, wurde uns ein Mittagessen gespendet. Danach kamen wir in den Genuss einer Führung durch das idyllische Golschlägerstädtchen Schwabach. Dabei verfolgte uns das Gold durch die ganze Stadt und trieb uns in das

Kellersystem von Schwabach. Spontan entschieden wir uns, das jüdische Museum zu besichtigen, was nach diesem spannenden Tag unser krönender Abschluss war.

Flavia Krucker und Astrid Köpfli

Montag

Wir versammelten uns wie die vorigen Tage vor unserem Hotel und fuhren mit unserem Reisecar zur Eytzinger Goldschlägerei. Es ist kein Grossbetrieb, wie anfangs erwartet. Es war überschaubar und von aussen sehr unauffällig, ein ganz normaler Produktionsbetrieb.

Fortsetzung Seite 4

HOLZRAHMEN VOM PROFI
UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR MASSIVHOLZ

STK
STAHEL+KÖNG AG

Willkommen bei STK. Was können wir für Sie tun?
Telefon 044 938 30 90, www.st-k.ch

Vier Quadratmeter... (Fortsetzung von Seite 3)

Als wir ankamen, begrüßte uns dort Herr Scheuring und führte uns zu jeder Station. Die Leute arbeiteten und wir bekamen einen wirklich alltagsnahen Einblick über all die Vorgänge, die heutzutage schon mit Maschinen gefertigt werden können. Wir waren beim Schmelzen der Edelmetalle wie Mondgold, über das Walzen der langen Goldbänder, bis zum Schlagen der Blätter dabei. Bei den letzten Stationen arbeiten die Goldschneiderinnen, die die Goldblätter schlussendlich in die Hefte einfügen, die übrigens auch vor Ort, produziert werden.

Sogar der Schabrin wird verwertet, unter anderem für Kosmetik und die Lebensmittelindustrie. Wir bekamen zum Abschluss auch Spielzeug geschenkt, einen echten Playmobil Goldschläger!

Da wir ein dichtes Programm hatten, fuhren wir nach diesem spannenden Erlebnis gleich weiter ins Pinselmuseum nach Bechofen. Nach gemeinsamen Essen im Restaurant begrüßte uns Herr Ströhlein, der das Museum aufgebaut hat. Er öffnete extra die Tore für uns, das Museum ist im Winter geschlossen.

Wir bekamen wiederum eine Führung durch das ganze Museum und

sahen echte Produktionsstätten. Wir bekamen einen tiefen Einblick über die verschiedenen Haare und Borsten die zur Herstellung gebraucht werden. Früher unter anderem auch Wal-Borsten, was uns alle sehr beeindruckt hat. Die Geschichte des Pinsels beinhaltet auch Bürsten und Besen und heute vor allem Mascara-Bürsten oder Zahnbürsten.

Als wir wieder im Hotel ankamen, waren wir einigermassen erschöpft von dem vielen Zuhören. Aber es war wirklich sehr, sehr interessant gewesen. Am Abend gingen wir aus, alle zusammen und assen ein leckeres Nachtessen. Alles in allem ein goldener letzter Tag!

Sibel Ünsal und Jana Schibler

Abreise:

Am Dienstagmorgen fuhren wir los in Richtung Schweiz. Etwa in der Hälfte unserer Heimreise machten wir eine Pause in Ottobeuren. Als Abschluss unserer Reise besichtigten wir die Kirche der Benediktinerabtei. Sie war sehr eindrücklich und im Innenbereich reich verziert und marmoriert.

Zoe Brand

Wichtige Daten

Halten Sie die folgenden Daten in Ihrer Agenda oder im Terminplaner fest. Der SVBR freut sich auf eine rege Teilnahme:

SVBR-Generalversammlung. Montag, 8. Mai 2017, 15.00 Uhr; Senevita Residenz Nordlicht am Max Bill-Platz (Birchstrasse 180) in 8050 Zürich-Oerlikon.

Art Basel.

Am Freitag, 23. Juni 2017 findet für SVBR-Mitglieder an der Art Basel eine Führung durch die Ausstellung statt.

Herbstversammlung.

Am Montag, 18. September 2017 wird die Herbstversammlung des SVBR durchgeführt. Detailinformationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Aufhänger

Die nächste Ausgabe des «Aufhänger» erscheint Anfang Dezember 2017.

ZUVERLÄSSIG.

VON GUNNAR.

DAS EINZIGARTIGE

NEUE SCHNEIDEKONZEPT.



GUNNAR AIOX

GUNNAR Weissenberger AG

071 775 82 20

www.aiox.me

Aufhänger

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. November 2017

Achtung:
Neue Adresse Sekretariat seit 1. Januar 2017:

Sekretariat SVBR:

Schweiz, Verband Bild und Rahmen
c/o RahmeLade AG

Schlossstalstrasse 50a

8406 Winterthur

Tel. & Fax +41 61 599 30 00

mail@svbr.info/www.svbr.info